

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Pfeifer von Hardt**

**Langer, Ferdinand  
Haas, Hermann**

**Leipzig [u.a.], [ca. 1895]**

Szene II

[urn:nbn:de:bsz:31-81662](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-81662)

**Pfeifer.**

Es pocht, verberge Dich geschwind,  
Zur Mutter geh', mein liebes Kind!

(Wärbele rechts ab.)

(Er schließt das Fenster, zieht die Vorhänge an Georg's Lager dichter zusammen und schiebt den Kiegel zurück; ein Knecht öffnet die Thüre, durch welche Maria im lichten Gewande eintritt.)

(Zu Maria.)

Ihr, Fräulein, lenket Eure Schritte  
In Eures Knechtes arme Hütte?

(Lächelnd für sich.)

Wo heiße Sehnsucht der Berather war,  
Da sieht die Liebe Feind nicht und Gefahr!

**Zweite Scene.**

**Maria.**

O laßt mich an sein Schmerzenslager treten,  
In brünst'ger Andacht laßt mich für ihn beten,  
Den Abschiedskuß ihm auf die Lippen drücken,  
Mit zarten Blüthen mich ihn schmücken,  
O wehrt mir's nicht! — Gott hört mein Fleh'n,  
Dann will ich still von dannen wieder geh'n! —

**Pfeifer**

(indem er sie an Georg's Lager führt, die Vorhänge öffnend, so daß man jenen in ruhigem Schlummer daliegen sieht).

Der Liebe Thränen nicht vergeblich fließen,  
Laßt Balsam mich in Eure Seele gießen;  
Seht junge Rosen schmücken ihn schon wieder  
Und süßer Schlaf erquickt die müden Glieder.  
Vor holden Träumen müssen flieh'n  
Des Fiebers wilde Phantasien.

**Maria.**

Hab Dank, allmächt'ger Gott!

**Pfeifer.**

Der tapfre Jüngling! Wie ein grimmer Löwe  
Hat er gekämpft und hielt den Feinden Stand.  
Bis er bezwungen von der Uebermacht,  
Zu Tod getroffen von dem Schlachtroß sank

Zum Mord des Herzogs waren sie gedungen,  
Der auf der Flucht verirrt in jenem Wald:  
Es ist der Anschlag ihnen nicht gelungen,  
Auf falsche Fährte führt' sie Georg's Gestalt.

(Für sich.)

Des Tapfern Blut ist nicht umsonst geflossen,  
Ward es für unsern Herzog doch vergossen!

**Maria.**

Doch Du verschweigst, Du treuer Mann,  
Wie selbst Du Großes hast gethan!  
Ich will Dir's sagen:  
Mit kühnem Wagen hast Du bezwungen  
Die Uebermacht; den Sieg errungen  
Mit starkem Arm, den wunden Freund gerettet  
Und sorglich ihn in Deinem Haus' gebettet!  
Du treuester Mann, da alle wanken,  
Du hast so viel für uns gethan,  
Wie können wir Dir's danken?

**Pfeifer.**

Es hat der Herr in Gnaden mich geleitet,  
Er wird mir einst barmherz'ger Richter sein.

(Dritt beiseite.)

**Maria** (den schlummernden Georg liebevoll betrachtend).

Er schlummert sanft! Die trauten Büge  
Durch holde Träume werden sie verklärt,  
Nach heißem Kampf und hohem Siege  
Ward stiller Friede seiner Brust bescheert.

O träume süß! Auf leichten Schwingen  
Nacht Dir der Genien engelgleicher Chor —  
O träume süß! Mit zauberischen Klängen  
Umschmeicheln kosend sie Dir Sinn und Ohr!  
O träume süß!

O träume süß! Den Todesmüden  
Zu frohem Leben weckt ihr warmer Kuß —  
O träume süß! Sie streuen Blüten  
Als treuer Liebe düstereichen Gruß!  
O träume süß! —

(Sie nimmt vom Busen den Frühlingsstrauß und legt ihn auf  
Georg's Lager.)

**Georg** (traummumfängen).

Maria, hehr und mild!  
Maria, holdes Engelsbild!

**Maria** (glücklich und schamhaft).

Ich durft ihn seh'n, nicht länger darf ich weilen,  
Mit neuer Hoffnung laßt mich froh enteilen.

**Pfeifer.**

Auf sicher'm Pfad zum hohen Felsenschloß  
Geleit' ich Euch und führe Euer Roß.

(Sie wenden sich dem Ausgange zu; Bärbele tritt durch die Thüre rechts ein und bleibt, von den Andern ungehört, erstaunt stehen.)

**Maria.**

O träume süß! Den Todesmüden  
Zu frohem Leben weckt ihr warmer Kuß —  
O träume süß! Sie streuen Blüten  
Als treuer Liebe düstereichen Gruß!  
O träume süß!

**Pfeifer.**

Er träumet süß! den Todesmüden  
Zu frohem Leben weckt ihr warmer Kuß —  
Er träumet süß! Sie streut ihm Blüten  
Als treuer Liebe düstereichen Gruß! —

**Bärbele.**

Welch' holdes Bild! Es stieg hernieder  
Aus lichten Höh'n ein Engel wundermild,  
Neigt sich zu ihm — schon flieht er wieder —  
Verweile doch, Du holdes Feenbild! —  
(Maria und Pfeifer ab.)

**Dritte Scene.**

**Bärbele** (geht nachdenklich wieder an ihre Arbeit).

Es kommen nicht mehr aus lustigen Höh'n  
Zu uns Menschen holdselige Feen —

(Setzt sich an's Spinnrad und spinnt.)